

Das Kreuz wird verhüllt

von Erika Mitterer

Jetzt kommt die Zeit,
dem Entschwundenen nachzugehen.
Seine Spuren verwehen im Sand.
Er wies uns die Richtung
zur Schädelstätte.
Aber ihn, der am Kreuz
die Arme ausbreitet,
ihn sehen wir nicht.
Sein Anblick bleibt uns entzogen.

Warum, im Leiden, dürfen wir Dich nicht erkennen?
Warum
entziehst du Dich denen,
die Dich am bittersten brauchen?
Unsere Gebete klappern im schneidenden Winde
wie Flügel verfallender Mühlen,
die längst nichts mehr mahlen.

Wann haben wir diesen verrückten Entschluß gefasst,
dass wir Dir nachfolgen wollen?
Ein wirrer Haufen, der auseinanderläuft:
Hier geht es weiter! – Nein, hier!
Jeder weiß besser, was keiner weiß.
Warum
hast Du uns verlassen?

Damit
ihr mir ähnlich werdet im Elend:
Eure Stunde ist da!